

Verringerung von Verletzungen bei Menschen mit Huntington-Erkrankung

Die himolla Polstermöbel GmbH bildet am Standort Taufkirchen/Vils regelmäßig junge Menschen für den eigenen betrieblichen Bedarf aus. Eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen stellte eine Anfrage, ob spezielle Möbelstücke für Menschen mit Huntington-Erkrankung angefertigt werden können. Diese Anfrage wurde an die Auszubildenden weitergeleitet: Sie sollten im Hinblick auf die aufgetretenen Verletzungen (als Folge der Erkrankung) ein Sitzmöbel entwerfen, das solche Verletzungen zukünftig vermeidet.

Die Huntington-Krankheit ist eine seltene, vererbare Erkrankung des Gehirns. Typische Symptome sind unter anderem zeitweise einsetzende, unwillkürliche, rasche und unregelmäßige Bewegungen von Armen, Beinen und Rumpf.

Die Auszubildenden analysierten die Problematik und versuchten sich dabei, in die Krankheit hineinzusetzen. Dabei entwickelten sie eine Idee, wie das Möbelstück optimiert werden kann. Folgende Verbesserungen wurden umgesetzt.

Bei der Neuentwicklung eines speziell auf die Erkrankung abgestimmten Sessels wurden dickere und weichere Polstermaterialien eingesetzt. Um die Stabilität zu erhöhen, wurden die Gestelle verstärkt. Große Rollen unter den Sitzmöbeln ermöglichen es, die Erkrankten während eines Anfalls schnell in den Ruheraum zu bringen bzw. eine einfachere medizinische Erstversorgung zu ermöglichen. Ein abnehmbares Seitenteil erleichtert den Betroffenen das Aufstehen. Erhöhte Seitenteile verhindern im Notfall das Herausgleiten aus dem Sitz. Verbreiterte Kopfteile vermeiden das Anschlagen des Kopfes an harte Gegenstände.

Der Einsatz des neuen Sitzmöbels hat dazu geführt, dass es bei den Menschen mit Behinderungen zu deutlich weniger Verletzungen kam. Durch die Auseinandersetzung mit der besonderen Problematik der Erkrankung haben die Auszubildenden gelernt, als Gruppe eine Lösung zu finden, und auch mehr Verständnis für Menschen mit Behinderungen entwickelt.

Kontakt: